

**Allgemeinverfügung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin zum
Abpacken, Kennzeichnen und Inverkehrbringen des Fertigarzneimittels „COVID-19
Vaccine Janssen“ durch definierte Betriebsstätten von Arzneimittelgroßhandels-
betrieben und durch öffentliche Apotheken in Berlin**

Bekanntmachung vom 09.06.2021

LAGeSo IV F (Arzneimittelwesen) und
Telefon: 90229-2322

IV B (Apothekenwesen)
90229-2330

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin als zuständige Behörde für den Vollzug
des Arzneimittelgesetzes (AMG) im Land Berlin gestattet den

hier genannten Arzneimittelgroßhandelsbetrieben

- Alliance Healthcare Deutschland GmbH, Neues Ufer 13-18, 10553 Berlin
- GEHE Pharma Handel GmbH, Marzahner Str. 19, 13053 Berlin
- PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Lengeder Str. 42, 13407 Berlin

und den öffentlichen Apotheken

in Berlin

gemäß § 4 Absatz 3 der Verordnung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit
Produkten des medizinischen Bedarfs bei der durch das Coronavirus SARS-CoV-2
verursachten Epidemie (MedBVS) **das Abpacken und Kennzeichnen auf Ebene der
Sekundärverpackung sowie das Inverkehrbringen des Fertigarzneimittels „COVID-19
Vaccine Janssen“ des pharmazeutischen Unternehmers Janssen-Cilag International
NV, auch wenn dies abweichend von §§ 13 bis 15 sowie § 19 AMG oder §§ 3, 4, 11, 15,
16 und 17 Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung (AMWHV) erfolgt.**

Diese Ausnahme gilt unter der Voraussetzung, dass Qualität, Wirksamkeit und
Unbedenklichkeit der hergestellten Arzneimittel gewährleistet sind.

Für Arzneimittelgroßhandelsbetriebe hat das Paul-Ehrlich-Institut als zuständige
Bundesoberbehörde im Sinne des § 4 Abs. 3 MedBVS mit Erlass vom 31.05.2021
festgestellt, dass diese Ausnahme zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung der
Bevölkerung mit „COVID-19 Vaccine Janssen“ erforderlich ist und die Qualität, Wirksamkeit
und Unbedenklichkeit der herzustellenden Arzneimittel bei Einhaltung der
„Prozessbeschreibung PHAGRO Janssen, Version 1.2 vom 26.05.2021: Warenannahme,
Lagerung, Kommissionierung von Teilmengen des COVID-19 Vaccine Janssen im
Arzneimittelgroßhandel und bei der Auslieferung an Apotheken“ gewährleistet sind.

Für Apotheken hat das Paul-Ehrlich-Institut als zuständige Bundesoberbehörde im Sinne des
§ 4 Abs. 3 MedBVS mit Erlass vom 31.05.2021 festgestellt, dass diese Ausnahme zur
Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit „COVID-19 Vaccine
Janssen“ erforderlich ist und die Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit der
herzustellenden Arzneimittel bei Einhaltung der aktuell gültigen Prozessbeschreibung der
Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) „Umgang mit COVID-19 Vaccine
Janssen in der Apotheke“ (Stand: 26.05.2021) gewährleistet sind.

**Die in den Erlassen des Paul-Ehrlich-Instituts genannten Prozessbeschreibungen für
Arzneimittelgroßhandelsbetriebe und Apotheken sind einzuhalten und in das jeweilige
eigene Qualitätssicherungssystem zu implementieren.**

Diese Allgemeinverfügung wird am Tag der Bekanntgabe durch Veröffentlichung im Amtsblatt für Berlin wirksam. Sie tritt durch ganz oder teilweisen Widerruf oder spätestens am 30. September 2021 außer Kraft.

Die Allgemeinverfügung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin vom 05.05.2021 zum Abpacken, Kennzeichnen und Inverkehrbringen des Fertigarzneimittels „Covid-19 Vaccine Janssen“ durch definierte Betriebsstätten von Arzneimittelgroßhandelsbetrieben und durch öffentliche Apotheken in Berlin wird mit Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung widerrufen.